



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 216.

Donnerstag, den 29. October.

1846.

## Biondetta.

Italienische Novelle von G. Schreiber.

(Fortsetzung.)

„Si behüte!“ höhnte die Alte, „nun ich sehe, daß Du Stolz darein sehest, nun gerade gar nicht. Aber es fehlt noch viel, ehe Du das gelten wirst, was Du vorstellen möchtest.“

Das junge Mädchen sah neugierig und verwundert auf die beiden Streitenden, aber es war keine Zeit mehr zum Fragen, denn eben fuhren sie, vor der blühenden Villa des Nobils vorüber, in eine der vielen Buchten der rissigen Insel.

„Sei bedankt für Deine Mühe, Antonio!“ sagte Biondetta, indem sie sich mit einem elastischen Sprunge auf das Gras schnellte, „sei bedankt und wenn ich jemals...“

Antonio unterbrach sie finster, während er die Gondel am Ufer befestigte: „Ich sagte vorhin, ich

hätte mit Euch zu reden, mit Dir, Deinem Vater und Deiner Ruhme.“

„Bewahre!“ belferte die Alte, „was könnte ein so frecher, wüster, kläffender Bursche mir noch zu sagen haben, so ein... ein... so ein... nein, ich will nichts sagen;“ schnarrte sie weiter, indem sie sich auf den zahnlosen Mund schlug, „der Mensch thut sogar noch hoffärtig damit.“

„Wie es Dir gefällt, Antonio!“ sagte scheinbar sorglos aber innerlich sehr beängstigt das Mädchen, indem sie nach der Wohnung ihres Vaters voranschritt. Durch das Laub der Maulbeerbäume und hohen Ulmen, deren Gezweig durch Weinranken mit einander verbunden waren, schimmerten einzeln verstreut die moosbewachsenen, rissigen Hütten der ärmern Bewohner der Insel. Unter einem silbergrauen Olivenbaume, auf einer von Alter und Wetter geschwärzten Bank, saß die allerpfiffigste und verschlagenste Razzaroniphysiognomie, den von strup-